

Tinnitus: „Lernen, mit dem Klingeln im Ohr zu leben“

Brigitte Winkelbauer, 52, leitet die neue Selbsthilfegruppe „Tinnitus“ im Gesundheitspark Ordensklinikum Linz

VON BARBARA ROHRHOFER

Seit 37 Jahren lebt Brigitte Winkelbauer aus Linz mit einem Klingeln im Ohr, das immer lauter wird. „Anfangen hat alles mit einem Discobesuch – damals war ich 15 Jahre alt“, erzählt sie. Das nervtötende Geräusch im Ohr, das in ihrer Jugend nicht behandelt wurde, ist seither ihr Begleiter. „Früher hat man gesagt, man ist halt selbst schuld, wenn man laute Musik hört und danach einen Schaden am Ohr hat.“

Ihr Tinnitus, wie jede Art von Ohrgeräuschen genannt wird, die auf keine äußeren Töne zurückzuführen sind, wurde zum ersten Mal mit einer Infusionstherapie behandelt, als sie 22 Jahre alt war. „Das war natürlich viel zu spät. Heute weiß ich, dass ein akuter Tinnitus sofort behandelt gehört“, sagt Brigitte Winkelbauer, die Heilmethoden aller Art probiert hat – von der Ozon- über die Laserbehandlung bis hin zur Gesprächstherapie.

Auch die Psyche leidet

„Das Problem ist, dass mit der Zeit auch die Psyche leidet. Stellen Sie sich vor, Sie hören ständig – nämlich Tag und Nacht – ein Geräusch, das so laut ist wie das Pfeifen eines alten Heizkörpers. Egal, ob man im Büro sitzt oder daheim auf der Fernsehcouch liegt“, sagt die Buchhalterin, die Mutter einer erwachsenen Tochter ist. Ihren Ehemann, mit dem sie 22 Jahre lang verheiratet ist, kennt sie nicht so



„Das Problem ist, dass mit der Zeit auch die Psyche leidet. Stellen Sie sich vor, Sie hören ständig ein Geräusch.“

■ **Brigitte Winkelbauer**, Leiterin Selbsthilfegruppe Tinnitus

Foto: privat

lange wie ihren Tinnitus. „Im Vorjahr war das Geräusch in meinem Ohr so unerträglich, dass ich sehr traurig und verzweifelt war, einen Psychiater zu Rate gezogen und kurzfristig sogar Tabletten genommen habe.“ Derzeit habe sie ihren „Begleiter“ im Griff, ganz nach dem Motto: „Der Tinnitus steht nicht im Mittelpunkt. Er ist nicht mein Feind, er gehört einfach zu mir.“ Um schlafen zu können, brauche sie Geräusche vom Band – wie Regenwasser-Plätschern oder Vogelzwtitschern –, manches Mal würden auch Ohrpax helfen.

„Bei der Selbsthilfegruppe engagiere ich mich, weil ich weiß, wie gut es tut, sich auszutauschen. Man fühlt sich dann nicht mehr so alleine mit seinem Schicksal – geteiltes Leid ist eben doch halbes Leid.“

VORTRÄGE UND TREFFEN

Tinnitus – was hilft? Patienten-Veranstaltung mit Fachvorträgen, online via Zoom-Link, Anmeldung:

www.oetl.at/tinnitus-week-2022, Donnerstag, 10., und Freitag, 11. Februar, jeweils 16 – 19 Uhr

1. Treffen der Selbsthilfegruppe Tinnitus: Gesundheitspark Ordensklinikum Linz, Herrenstraße 54, Seminarzentrum; Mittwoch, 9. März 2022, 18.30 Uhr, Infos und Anmeldung: office@oetl.at